

Sektion A: Deutsch weltweit: Schule – Studium - Sprachenpolitik

A1 – Deutsch als Fremdsprache in der Schule

Sektionsleitung:

Rainer E. Wicke (Deutschland), Rajeev Devasthali (Indien)

Kurzbeschreibung:

Die Beiträge der Sektion sollen ein realistisches Bild von einem (weltweiten) Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht (DaF) in unterschiedlichen Ländern und Regionen vermitteln und eine breite Palette für die Gestaltung guten DaF-Unterrichts anbieten.

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Małgosia Kwiatkowska-Gromnicka (Österreich Institut Wrocław)

Stationenlernen als eine Form des „Offenen Lernens“

Der Beitrag bezieht zunächst zu der Frage Stellung, warum das Stationenlernen im Deutsch-als-Fremdspracheunterricht eine entscheidende Rolle spielt. Zunächst wird auf die Entwicklung des Stationenlernens eingegangen, aber es wird auch definiert, was genau Lernstationen sind und wie die Arbeit an diesen verläuft. Darüber hinaus werden Materialien vorgestellt, die bei der Umgestaltung des Klassenzimmers im Rahmen des „Offenen Lernens“ eine Rolle spielen. Auch die Aufträge zur Arbeit an den Stationen selbst werden veranschaulicht.

Für die erfolgreiche Durchführung ist die Anzahl der Stationen genau so entscheidend, wie die (zeitliche) Organisation und die Begleitung der Arbeit mit Laufzetteln.

Im „Offenen Lernen“ ändert sich die Rolle von SchülerInnen und LehrerInnen, worauf ebenfalls ausführlich eingegangen wird.

A6 – Aus- und Fortbildung von Deutschlehrern und Deutschlehrerinnen

Sektionsleitung:

Karin Ende (Deutschland), Elspeth Corrie (Großbritannien)

Kurzbeschreibung:

Die Sektion beschäftigt sich mit Zielen, Inhalten, Formen der weltweiten Aus- und Fortbildung von DeutschlehrerInnen. Sie stellt Repertoires der aktuellen methodisch-didaktischen Vermittlungsverfahren dar, gibt Raum für Berichte aus der Praxis – einschließlich experimenteller Formen und der Einbeziehung digitaler Medien – und stellt sich der Frage der Nachhaltigkeit.

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Christine Okresek (Österreich Institut Ljubljana)
Ulrike Pavelka (Österreich Institut Istanbul)

Gruppenmanagement in Sprachkursen

Die Arbeit im Deutschunterricht ist gleichzeitig auch die Arbeit mit einer Gruppe. Wir sind es gewohnt, das Deutschlernen in den Vordergrund zu stellen und vergessen darüber, dass für gute Zusammenarbeit und Erfolg beim Deutschlernen das Funktionieren der Gruppe eine wichtige Voraussetzung ist. Gruppenprozesse lassen sich jedoch durch relativ einfache Mittel steuern.

Ziel des Beitrages ist es, Deutschlehrer/-innen grundlegende Prinzipien des Gruppenmanagements nahe zu bringen und erste Schritte in der Anwendung gemeinsam zu gehen. Der Beitrag befasst sich mit Methoden für die erste Kursstunde, Störungen, die während eines Kurses auftreten können und deren Bearbeitung, Methoden für einen gelungenen Abschluss eines Kurses und dem Transfer.

Der Beitrag umfasst somit den Gesamttablauf eines Sprachkurses. Die Durchführung läuft praxisorientiert ab und basiert auf dem Lehrgang „**Gruppenmanagement in Sprachkursen**“, den die Österreich Institute von Januar 2008 bis Juli 2009 durchlaufen sind.